

Ein Brief des Herrn Dr. Behr aus St. Francisco in Californien vom 3. März 1868

giebt in folgenden wortgetreuen Mittheilungen interessante Data über die californische Schmetterlingsfauna:

„Die Microlepidopteren sind noch wenig bekannt, da ich durch meinen Beruf auf ein beschränktes, durch climatische Verhältnisse benachtheiligtes Terrain angewiesen bin.

Orneodes habe ich noch nicht aufgefunden, besitze aber 8 Species recht hübscher Pterophoren; auch von Sitka (russische Besetzung) habe ich eine prachtvolle Art erhalten.

Ornix spec. 5.

Oecophora 2.

Gelechia 4, darunter eine merkwürdig gross-e.

Exapate 1 u. 2 sehr ausgezeichnete von Sitka.

Sonderbar ist der Mangel an Hyponomeuten, die ich in Südaustralien in mehreren Species gefunden habe.

Adela 2, darunter eine sehr schöne.

Von Tineen habe ich nur ein Paar, die Europäischen Arten angehören.

Scardia 1.

Solenobia 1.

Tortriciden 21, darunter eine prachtvolle Conchylis, die an Adenostoma lebt.

Myelois 6.

Nephoteryx Sequojae, die in gallenartigen Anschwellungen der Zweige der Riesentanne als Raupe lebt.

Eudorea, mit der Europäischen Dubitalis identisch, und eine zweite Art.

Crambus 6, darunter ein sehr abweichender Typus, den ich jedoch wegen Mangel an entomologischen Hilfsmitteln nicht als neues Geschlecht aufzustellen wage. Von der Sierra Nevada besitze ich 3 dem Genus Hercyna verwandte Arten, aber schlecht erhalten.

Nemophila, wahrscheinlich von Hybridalis, die ich leider nicht vergleichen kann, verschieden.

Botys spec. 9. Ich bin überzeugt, dass die Zahl bei Untersuchung entlegener Gegenden sich auf das zehnfache mehren würde.

Ein Botyde, der sich einer Reihe Mexikanischer Arten anschliesst, aber nicht in einem der mir bekannten Genera unterzubringen ist.

- Habryntis, der Meticulosa ähnlich, aber viel unansehnlicher.
 Prodenia 2.
 Cloantha 2.
 Hadena 7.
 Chariptera, der Aprilina ähnlich.
 Dryobota 3.
 Polia 1.
 Episema? 5 Arten.
 Dianthoecia 3.
 Mamestra 11.
 Agrotis 26. Triphaena nicht vorhanden, die
 meisten dem Treitschke'schen Genus Noctua zu-
 gehörig.

Diptera fehlt.

Leptina 1.

Bryophila 1.

Acronycta, der Menyanthidis ähnlich, lebt an Rhamnus, Lu-
 pinus und andern Sträuchern und gleicht der
 Raupe von Saturnia Carpini an Gestalt und Be-
 haarung, wenn auch nicht an Färbung. Auffallend
 grosse Raupe, Art der A. Tridens ähnlich.

der Megacephala ähnlich.

der Leporina ähnlich, lebt an Weiden.

Thyatira scheint zu fehlen, wenn sich nicht vielleicht die
 schöne Abrasa, die in Sitcha nicht selten scheint,
 bis in unsere feuchten Gebirgsthäler erstreckt.

Clostera, zwei Arten an Weiden.

Notodonta, vielleicht mit Dictaeoides, die ich nicht besitze,
 identisch, von Dictaea verschieden.

Uropus 1 Art, von U. Ulmi wenig verschieden.

Harpyia, der Furcula ähnlich, an Weiden.

Platypteryx 1 an Weiden.

Die Cerocampiden scheinen der Küste zu fehlen und
 treten erst in Neu-Mexico wieder auf.

Aglia? Eglanterina mit drei verwandten Arten, die einen
 Uebergang zum Typus von Maja bilden, den sich
 die fünfte, bei Virginia City gefundene, anschliesst.
 Die Raupe der Eglanterina ist bedornt und gleicht
 aufs Haar einer riesenhaften Jo-Raupe, der sie auch
 in ihrer Neigung zur Geselligkeit gleicht; die Dor-
 nen sind stark verästelt, sie lebt an Rubus, Rosa,
 Rhamnus und wahrscheinlich vielen anderen Pflan-
 zenarten, ist schwer zu ziehen, da sie in der Ge-

fangenschaft sehr unruhig ist und nicht frisst; sie verwandelt sich in der Erde.

Saturnia, von der Grösse der *Carpini*.

— *Polyphemus*.

— *Leanothi*, der *Cecropia* ähnlich.

Ein Geschlecht, das sich durch die stark gekämmten Fühler den Saturnien anschliesst, sonst aber in den meisten Charakteren den *Lasiocampiden* gleicht, zählt hier einen Vertreter in den Koniferenwäldern der höhern Sierra; wäre am besten mit einem riesenhaften *L. Pini* zu vergleichen, mit rostrothen Hinterflügeln, auf die sich die abgeschwächte Zeichnung der vorderen fortsetzt. Ich besitze noch zwei Arten dieses Geschlechtes aus Neu-Mexico, von denen die eine in mehreren Exemplaren von Musquitobäumen (*Algarobia*) geschüttelt wurde.

Lasiocampa, eine Art der *Ilicifolia* ähnlich, und eine zweite, ähnlich der *Velleda*, von der sie vielleicht nur Varietät ist.

Dasychira?? gehört wegen der langen eulenartigen Fühler diese Art ganz wo anders hin? vielleicht mit *Coenobita* verwandt.

Spilosoma 1. der *Fuliginosa* verwandt, Raupe polyphag.

2. ausgezeichnet, der *S. Acraea* verwandt, mit schwarzen Längsstrichen.

3. *Acraea*.

4. *Isabella*? an *Wegerich*.

5. der *Virginica* ähnlich, aber mit karminrothen Vorderfüssen, an *Echinocystis*.

Arctia 1. keiner mir bekannten ähnlich.

2. *Dahurica*.

3. verwandte Arten, von denen die eine vom Mt. Shasta die kleinste mir bekannte *Arctia*.

Callimorpha Virginates, die Raupe hauptsächlich in Lupinen. Zweite Art vielleicht nur Varietät aus dem höhern Berglande, an der wie bei manchen Spielarten der *Plantaginis* das überwiegende Schwarz eine ganz andere Zeichnung bedingt.

Nemcophila Rufula, sehr variirend, so dass kein Stück dem andern gleich. Die Raupe mit langem Haarschwanz lebt an *Hendecandra* und *Hosackia*.

Deiopeja fehlt und tritt erst in Neu-Mexico wieder auf.

Ein von mir *Byssophaga* genanntes Geschlecht schliesst sich an *Calligenia* und enthält drei Arten, die an grünen Anflug von Brettern und Rinden leben. Raupen gleichen der von *Bryophila Perla*.

Nola zwei Arten.

Halesidota Salicis.

— quercus

und eine dritte Art von Monterey, deren Futterpflanze noch unbekannt.

Glaucopsis Caricis von mir an Tainilpaes aufgefunden.

Zwei andere der Latreillii ähnliche, deren Futterpflanze unbekannt.

Vierte vielleicht mit Semidiaphana verwandte Art an Scirpus.

Die Raupen gleichen Lithosien-Raupen.

Zygaeniden scheinen durchaus zu fehlen.

Sesien kenne ich bis jetzt zwei.

Macroglossa, eine der Fuciformis ähnliche, und M. Phaeton, eine sehr kleine und von allen mir bekannten sehr verschiedene Art.

Pterogon Cladkiae und eine zweite grössere Art.

Smerinthus Modestus an Pappeln.

— Ophthalmicus an Weiden.

Philampelus Ochaemon

Sphinx Daucus.

— Galii habe ich aus Oregon erhalten, wird auch wohl in Californien vorkommen.

— einer sehr kleinen Pinastri ähnlich.

2. der Cinerea ähnlich.

3. Carolina.

4. Quinquemaculata.

Arctonotus argenteus.

Cossiden, mit Zeugera verwandt, aber noch mehr Sphinxartig gestaltet.

Cossus, der Ligniperda ähnlich, in Eichenholz.

Hepialus zwei Arten.

Psychen und Limacoden noch nicht aufgefunden.

Ctenocha? wunderliches Insect, von Aussehen einer Lithosie, deren nackte, notodontenartige Raupe an Quercus acerifolia lebt und sich mit dem After anheftet, eine Art.

Agarista 1 grosse Art mit Flügelschnitt und Färbung mancher Heliconier, lebt an Epilobium,

Algria 3 Arten.

Hesperia campestris nebst elf andern, sich an *H. linea* und *Comma* anschliessenden Arten.

Thanaos tristis.

— *Juvenalis*.

— eine dritte, vielleicht mit *Catullus* identisch.

Syrichthys Oilus.

— *Scriptura*.

Eudamus, dem *Bathyllus* ähnlich.

— dem *Proteus* ähnlich.

Papilio Eurymedon.

— *Rutulus*, jedenfalls verschieden von *Turnus*.

— eine dritte Art, vielleicht Localvarietät von *Eurymedon*.

— *Daunus*.

— *Zolichaon*, Raupe an Umbelliferen, hat in der Jugend kurze Dornen. Raupe von *Rutulus* an Obstbäumen.

— *Philenor* an *Aristolochia*.

Im Ganzen 6 Arten.

Parnassius Smintheus.

— *Clodius*.

Pieris Menaria halte ich für den Typus eines neuen Genus, von dem ich eine zweite Art aus dem Hochlande der Sierra Madre zwischen Mazatlan und Durango besitze. Jedenfalls näher mit Genus *Leucophasia* als mit Genus *Pieris* verwandt.

— *Oleracea*.

— *Sisymbrii*.

— *Protodice*.

— vierte Art, die sich an *Sisymbrii* und *Protodice* anschliesst.

Anthocharis, der *Ausonia* ähnlich.

— zweite ähnliche Art.

— *Sara*.

— vierte, der *Cardamines* näher.

— *Lanceolata*, mit leicht geschweiften Vorderflügeln wie *Genutia* aus den Staaten.

Callidryus und *Rhodocera* fehlen.

Colias Wosnessenski, das Männchen nahe an *Caesonia*, das Weibchen fast wie *Rhamni*.

— *Eurytheme*, der *Chrysotheme* ähnlich.

— dritte Art, erst im letzten Jahre von der vorigen unterschieden.

— vierte und fünfte Art derselben Gruppe.

— sechste und siebente Art, der *Palaeno* ähnlich, aber fast ganz ohne schwarzen Rand.

— achte, von Edwards *Behrii* genannt, grünlich.

Thecla Halesus.

Thecla zweite Art, ähnlich wie Pruni, lebt an Weiden.

- dritte Art, ähnlich wie Rubi, wie die folgende
- vierte an Rosen.
- Sylvinus.
- sechste, siebente, achte.
- Dumetorum, fast unserer Rubi gleich, Raupe an Ho-
- sackia.
- Iroides.
- elfte Art.

Geschlecht, vielleicht Thestor entsprechend, zwei Arten.

Polyommatus wie Virgaureae, 2 Arten.

- dritte wie Hipponoë.
- vierte wie Xanthe.
- Helloides an Hemiconia lebend.
- sechste Art, damit verwandt.
- siebente und achte Art, in der Färbung Helle glei-
- chend, aber geschwänzt und auch sonst anomal.

Geschlecht, das zwischen Polyommatus und Lycaena schwankt,
eine Art, silberblau mit einem rothen Fleck und
einer Punktreihe wie L. Arion.

Lycaena exililis, mit Telicanus verwandt, lebt auf Salicornia-
marschen.

- Amyntula.
- Antaegon.
- vierte verwandte Art.
- Argyrotoxus.
- Enoptes.
- Battoides.
- Cilla.
- Achaja.
- Saepiolus.
- Daedalus.
- Icarioides.
- Dreizehnte Species.
- Lorquini.
- Heteronea an Eriogonum.
- Pheres.
- Piasus, einziger Repräsentant der in den östlichen
- Staaten so reichlich versehenen Gruppe von Argio-
- lus an Paria, in den Blüten als Larven.
- Antiacis.
- 19. Species.
- Xerxes.
- Pandalis, Pardalis.
- 22. Species, sehr anomal.

Nemeobius Virgulti.

Nemeobius Dumetorum.

Die Nymphiden des Ostens finden sich erst in Neu-Mexico wieder, ebenso die Libytheen.

Coenonympha Californica.

— *Galactina.*

— dritte Species, dem *Pamphilus* ähnlich.

Pararga fehlt.

Satyrus erste Species.

— *Boopis.*

— *Nephele.*

— dritte Species.

— vierte Species.

— *Sylvestris* Edwards.

— *Sithenele.* Alle diese Arten von Typus der *Phaedra* und unter einander sehr ähnlich, doch constant durch Localitäten geschieden.

Chionobas 2 Arten.

Erebia fehlt ganz.

Apatura? *Eulalia.* Ich bin nicht ganz sicher, ob *Apatura* eine von mir in halb vertrocknetem Zustand gefundene Raupe, scheint hierher zu gehören: sie gleicht der von *Iris* und hing an Weiden.

Limnitis Lorquinii, Raupe gleicht der von *Populi* an Weiden.

— *Disippus* findet sich auf der andern Seite der Sierra Nevada. Ich bin nicht sicher, ob sie nicht die Bergkette überschreitet.

Junonia Coenia.

Pyrameis Huntera.

— *Cardui.*

— *Carye,* an Malven und Brennnessel.

— *Atalanta.*

Vanessa Antiopa.

— *Milberti,* an Brennnessel.

— *Californica,* eine an *Canthus* gefundene, unserer *Urticae* ähnliche Raupe, die ich nie zur Verwandlung bringen konnte, scheint hierher zu gehören.

Grapta Calbum?

— *Comma.*

Melitaea Leanira, sehr abweichend vom Typus.

— *Nubigena,* vielleicht alpine Varietät von *M. Quino.*

— *Quino.*

— *Anicia.*

— *Editha.*

— *Chalcedon* an *Scrophularia,* *Dipsacus* und *Lonicera.*

— *Cooperi* an *Scrophularia.*

— *Palla* an *Castelleja.*

Melitaea Gabbii.

- zehnte Art.
- Whitregi.
- Hoffmanni.

Brenthis? Campestris.

- Mylitta?
- Montana.

Argynnis Antithore.

- zweite Art, mit *Chariclea* verwandt.
- dritte Art, der *Aglaja* ähnlich.
- vierte Art.
- Bremeri.
- Callippe.
- Montivaga.
- Rupestris.
- neunte Art.
- zehnte Art.
- eilfte Art.
- zwölfte Art. Alle Arten von 4—12 gehören dem Typus von *Adippe* an.
- *Leto*, auffallend verschieden gefärbte Weibchen, schliesst sich an *Cybele*.

Danais Archippus.

Hiermit haben Sie ein Bild der hiesigen Fauna; die wenigen Tropenformen darin sind nicht dem Lande eigenthümlich, sondern, wie *Danais Archippus* und *Pap. Philenor*, mit dem Osten, der viel mehr Tropisches hat, gemeinsam. Am meisten sind die Bombyciden charakteristisch: die Sphingen bis jetzt sehr arm und oft mit östlichen Arten identisch: alles Uebrige schliesst sich eng an Europäische Formen.“

A. Keferstein.

Aufforderung.

Herr Director a. D. Prof. Dr. Loew in Meseritz, der vor 12 bis 13 Jahren aus dem Reichsmuseum zu Stockholm eine grosse Zahl Südafrikanischer Diptera, darunter *Unica*, zur Beschreibung empfangen hat, und welcher trotz mehrerer höflicher Aufforderungen des früheren Intendenten Herrn Professor C. H. Boheman nicht nur nicht die Insecten zurückgeschickt, sondern auch die Briefe des Herrn Boheman unbeantwortet gelassen hat, wird hiermit aufgefordert, das Eigenthum des Stockholmer Museums wieder zurückzugeben.

Stockholm, den 8. Mai 1868.

C. Stål,

Professor und Intendent der Entomologischen
Abtheilung des Reichsmuseums zu Stockholm.
